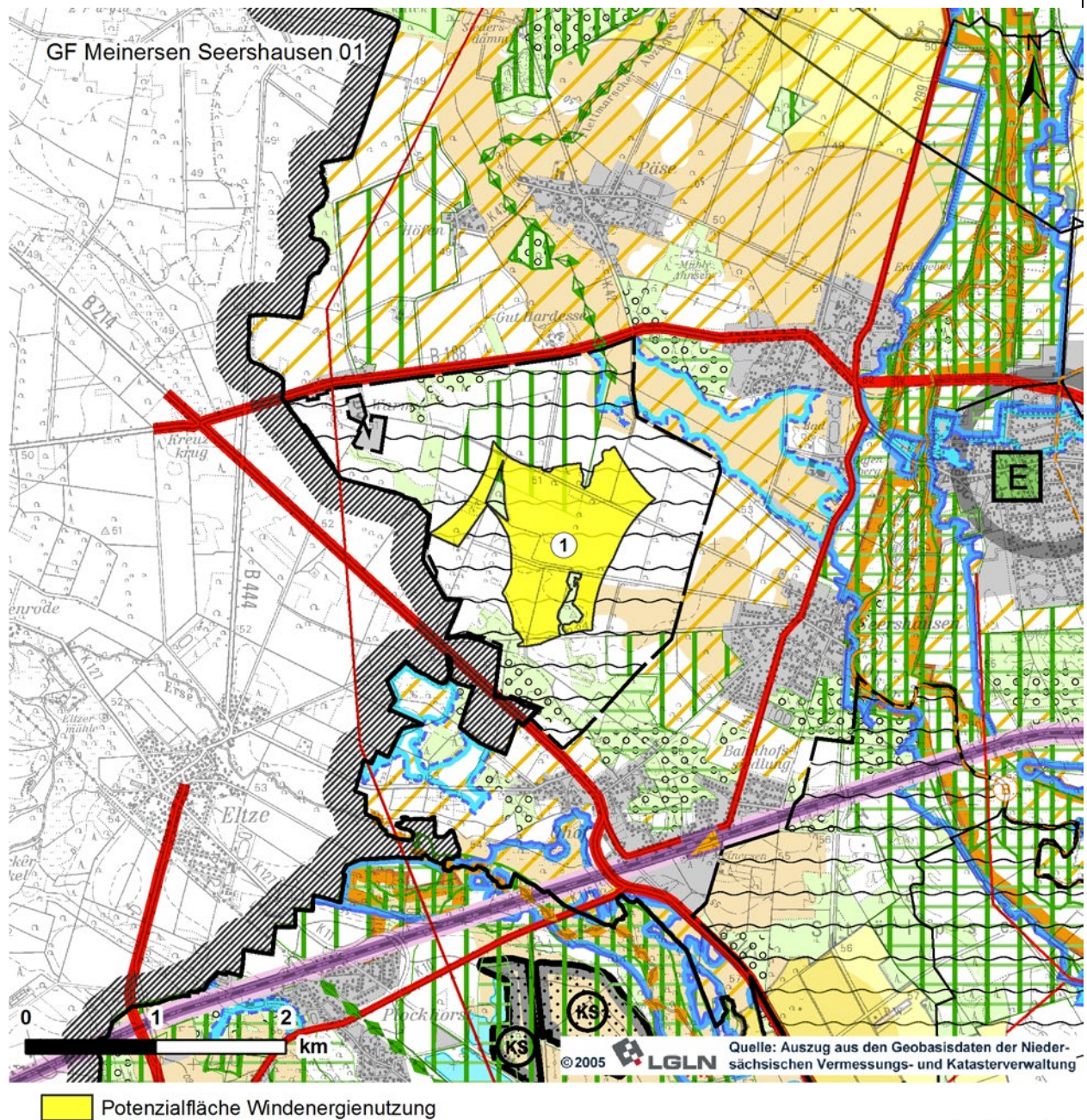


Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen

Gebiet: Seershausen 01

1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen**Gebiet: Seershausen 01**

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialfläche liegt im südwestlichen Landkreis Gifhorn auf dem Gebiet der Samtgemeinde Meinersen, westlich der Ortschaft Seershausen, nördlich der Ortschaft Ohof und südlich der Ortschaft Päse.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Die Potenzialfläche bietet die Möglichkeit einer Neufestlegung eines Vorranggebietes Windenergienutzung (VR WEN).
Anzahl der Potenzialflächen Windenergienutzung	1
Größe	426 120 ha
Windhöffigkeit in 150 m Höhe	7,09-7,27 m/s
Erschließung	Nördlich der Potenzialfläche verläuft die B 188. Östlich der Potenzialfläche, durch Seershausen führend, verläuft die L 414. Südwestlich verläuft die B 214. Die Potenzialfläche ist durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahme-kapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist eingeschränkt. Sie kann nach Aussage des Netzbetreibers hergestellt werden.

Das Gebietsblatt nimmt an der zweiten Offenlage des RROP 2008 – 1. Änderung „Weiterentwicklung der Windenergienutzung“ - Entwurf teil, weil sich die Gebietsabgrenzung des Vorranggebietes Windenergienutzung ändert (siehe auch Karte 5).

Der Plangeber macht von § 3 Abs. 6 Satz 1 Niedersächsisches Raumordnungsgesetz (NROG) Gebrauch, wonach Einwendungen nur zu den geänderten Texten (in roter oder grüner Schrift dargestellt) bzw. zu geänderten räumlichen Abgrenzungen möglich sind (siehe Änderungsbereiche in Karte 5).

Für Stellungnahmen zu nicht geänderten Texten (in schwarzer Schrift dargestellt) bzw. zu nicht geänderten räumlichen Abgrenzungen (siehe Karte 5) gilt die Präklusionswirkung gemäß § 3 Abs. 4 NROG.

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen**Gebiet: Seershausen 01**

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung
<p>Für die Potenzialflächen im Gebiet Seershausen 01 ist aufgrund benachbarter Potenzialflächen im Raum Meinersen ein vertiefter umweltfachlicher Alternativenvergleich (gesondertes Dokument) durchgeführt worden. Dort sind die umweltbezogenen Belange vertieft geprüft und bewertet worden, sodass an dieser Stelle auf die Einzelfallprüfung verzichtet werden kann. Die wesentlichen Ergebnisse mit Textauszügen aus dem Alternativenvergleich sind in Kapitel 2.9 aufgeführt. Die relevanten umweltbezogenen Belange werden in Kapitel 3 einer Einzelfallprüfung unterzogen.</p> <p>Die Prüfung folgender Belange erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beeinträchtigung windenergieempfindlicher Vogelarten - VB Natur und Landschaft 	!
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
Keine.	
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
<p>Die Prüfung des folgenden Belangs erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - VB Erholung 	!
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
Keine.	
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
<p>Im Bereich der Potenzialflächen ist im RROP ein VB Landwirtschaft (aufgrund hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen Ertragspotenzials und/oder aufgrund besonderer Funktion der Landwirtschaft) festgelegt. Die Windenergienutzung ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe auch Kapitel E 2.1.4.5.2 der Begründung).</p> <p>Im RROP ist für die gesamte Potenzialfläche ein VB Abwasserverwertungsfläche festgelegt. Die Windenergienutzung ist mit der Festlegung VB Abwasserverwertungsfläche vereinbar.</p>	0
	0
2.6 Technische Belange	
Keine.	

Bewertung:

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen**Gebiet: Seershausen 01**

2.7 Sonstige Belange	
<p>Die Samtgemeinde Meinersen hat im Jahr 2006 in Abstimmung mit dem Träger der Regionalplanung ein Siedlungsentwicklungskonzept für ihr Samtgemeindegebiet aufgestellt, das eine Reihe geplanter - tlw. umfangreicher - Siedlungserweiterungen enthält (siehe Kapitel E 2.1.4.3.3 der Begründung).</p> <p>Inwieweit dieses Konzept im Rahmen der 1. Änderung des RROP 2008 berücksichtigt werden soll, ist im weiteren Verfahren zu prüfen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der inzwischen ungünstigeren Bevölkerungsprognose und der Tatsache, dass in den betreffenden Gebieten seit 2006 keine nennenswerte Siedlungsentwicklung stattgefunden hat. Sollten die Entwicklungsvorstellungen der Samtgemeinde Berücksichtigung finden, so würde die geplante Siedlungserweiterung im Westen von Seershausen zu einer Reduzierung der Potenzialfläche an deren östlicher Seite führen.</p>	0
2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
<p>Die Potenzialfläche bietet die Möglichkeit einer kompakten Ausplanung des Gebietes als VR WEN.</p> <p>Keine der benachbarten Ortschaften ist mehr als 120° durch das potenzielle VR WEN eingekreist.</p> <p>Innerhalb des 5-km-Radius befindet sich eine alternative Potenzialfläche im Gebiet Hillerse 01 A sowie Müden 02, die sich wiederum in Konkurrenz zu Potenzialflächen in den Gebieten Müden 01 und Müden 03 befindet. Bei einer Festlegung der Potenzialflächen im Gebiet Müden 01 als VR WEN wäre es auch aufgrund der einzuhaltenden Abstände denkbar, die Potenzialfläche im Gebiet Seershausen 01 als VR WEN festzulegen.</p> <p>Die Prüfung des folgenden Belangs erfolgt in Kapitel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innerhalb des 5-km-Radius befindet sich zur Potenzialfläche Seershausen 01 in einem Abstand von ca. 3,1 km eine Potenzialfläche „Uetze Nord“ aus dem Entwurf des RROP 2016 der Region Hannover. Gemäß Alternativenvergleich für den Raum Meinersen (gesondertes Dokument, S. 21) ist die Fernsichtbarkeit „aufgrund der die Potenzialfläche umgebenen Waldstücke nach Norden, Westen und Süden oftmals deutlich eingeschränkt.“ <p>Die Nachbarregion Hannover wächst mit der Windenergienutzung mit Ausweisung der Fläche „Uetze Nord“ ebenfalls an die Grenzen der beiden Planungsräume heran, sodass nach der Umweltprüfung eine Unterschreitung des 5-km-Puffers nicht zwingend zum Wegfall von Teilbereichen von Seershausen 01 führen wird (siehe auch Kapitel E 1.2.3.1 der Begründung).</p>	<p>+</p> <p>+</p> <p>!</p>

Bewertung:

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen
Gebiet: Seershausen 01

2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung
<p>Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange und des vertieften umweltfachlichen Alternativenvergleichs (siehe gesondertes Dokument) für die Potenzialflächen in den Gebieten im Raum Meinersen ist die Potenzialfläche im Gebiet Seershausen 01 grundsätzlich für eine Windenergienutzung geeignet.</p> <p>Aufgrund der Windhöffigkeit von mehr als 7,09 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die Windenergienutzung innerhalb der Potenzialfläche vorhanden.</p> <p>Im Raum Meinersen hat die Potenzialflächenanalyse <u>sieben</u> sechs große Gebiete mit Potenzialflächen für eine Neufestlegung als Vorranggebiet Windenergienutzung ergeben. Sämtliche Gebiete befinden sich innerhalb des Naturraums Weser-Aller-Tiefland, für den im planungsbegleitenden Landschaftsbildgutachten ein einzuhaltender Mindestabstand von 5 km für Vorranggebiete Windenergienutzung untereinander empfohlen wird. Dieser Mindestabstand wird von den jeweils benachbarten potenziellen VR WEN nicht eingehalten, sodass mit der Wahl einer bestimmten Potenzialfläche zwangsläufig ein Ausschluss einer oder mehrerer benachbarter Potenzialflächen verbunden ist. Für diese Gebiete ist eine vertiefte umweltfachlich ausgerichtete Alternativenprüfung erfolgt. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass die Potenzialfläche im Gebiet Seershausen 01 besser für eine Windenergienutzung geeignet ist als die nördlichen Potenzialflächen im Gebiet Hillerse 01 <u>A</u> und <u>zusammen mit den</u> die Potenzialflächen im Gebiet Müden 02 und 03. Sie wird in optimierter Form (Wegfall einer Teilfläche im westlichen Bereich) als Vorzugsvariante empfohlen. Der Empfehlung wird gefolgt. <u>01 in zu optimierender Flächenabgrenzung sowie GF Meinersen Hillerse 01 C in ebenfalls noch zu optimierender Flächenabgrenzung empfohlen wird. Der Empfehlung wird gefolgt.</u></p> <p>Die Einhaltung des Mindestabstandes von 5 Kilometern zwischen Vorranggebieten Windenergienutzung führt zum Wegfall sowohl der nördlichen Potenzialflächen im Gebiet Hillerse 01 <u>A</u> als auch der Potenzialflächen im Gebiet Müden 02 und Müden 03. Keine der benachbarten Ortschaften ist mehr als 120° durch das potenzielle VR WEN eingekreist.</p> <p>Sollten die Entwicklungsvorstellungen der Samtgemeinde Meinersen Berücksichtigung finden (siehe 2.7), so würde die geplante Siedlungserweiterung im Westen von Seershausen zu einer Reduzierung der Potenzialfläche an deren östlicher Seite führen.</p>	<p>+</p>

Bewertung:

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

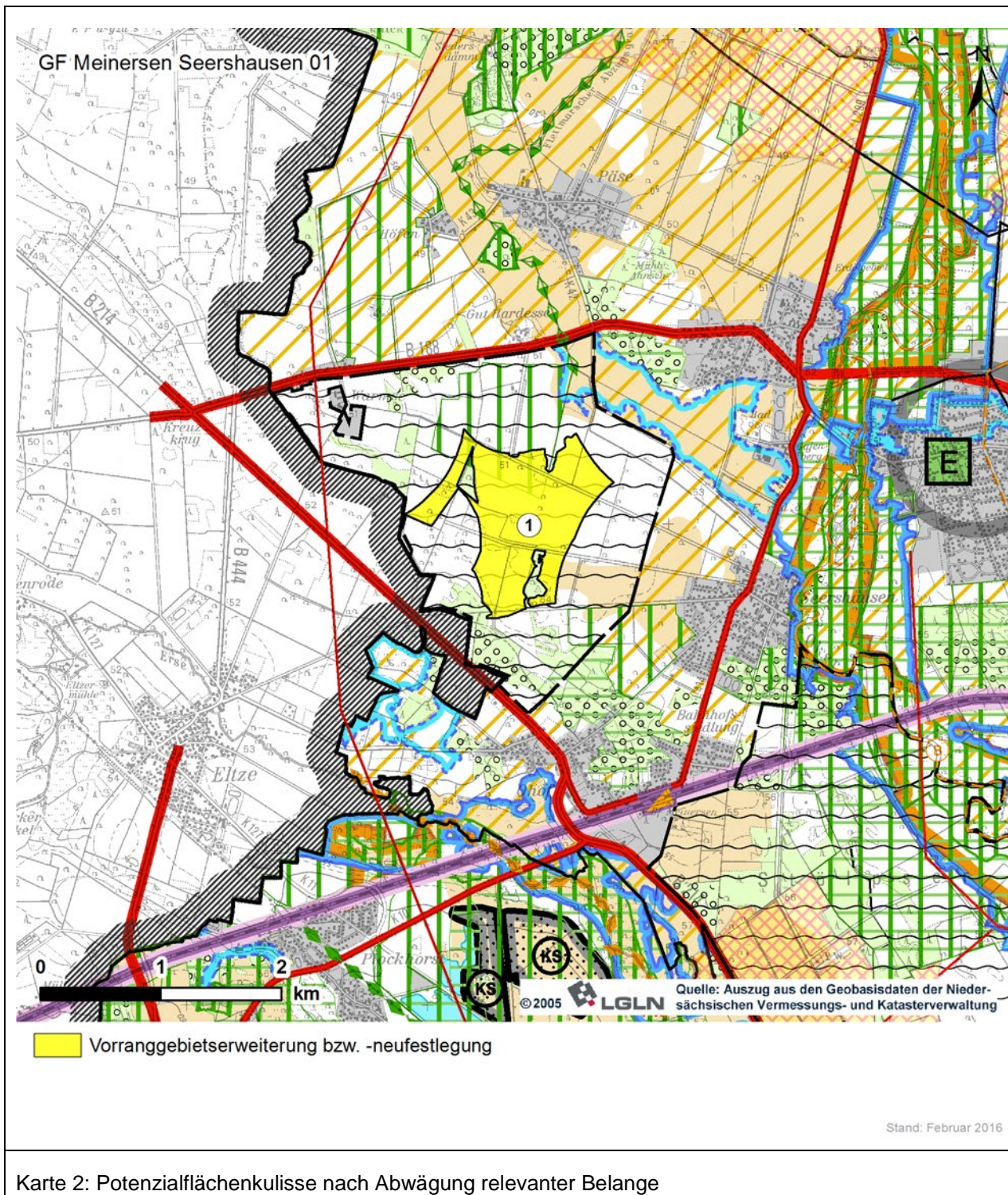
(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen**Gebiet: Seershausen 01**

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen

Gebiet: Seershausen 01

3. Gebietsbezogene Umweltprüfung

3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen

Die zu prüfende geplante Neufestlegung eines VR WEN GF Meinersen Seershausen 01 umfasst nach der regionalplanerischen Abwägung (Kapitel 2) unter Berücksichtigung der Ergebnisse und Vorgaben des für den Raum Meinersen erfolgten vertiefenden Alternativenvergleichs ~~noch~~ eine Fläche von ca. ~~144~~ 120 ha. Im Rahmen der regionalplanerischen Abwägung ~~führten folgende Umweltbelange zu einem Ausschluss von Teilflächen aus dem weiteren Verfahren; wurde keine weitere Modifikation der Potenzialfläche vorgenommen, da der~~ Als Maßgabe aus dem vertiefenden Alternativenvergleich ~~wurden die im Alternativenvergleich bereits vorgeschlagenen und als Bewertungsgrundlage berücksichtigten umweltfachlichen Optimierungsmaßnahmen umgesetzt. Diese führen zu einem Wegfall des westlichsten Zipfels der Potenzialfläche zum Schutz des Landschaftsbildes~~ auf Basis aktualisierter Informationen im Zuge des Beteiligungsverfahrens zu dem Ergebnis gelangt ist, dass eine umweltfachliche Optimierung des Flächenzuschnitts nicht erforderlich ist.

Die Potenzialfläche befindet sich im äußersten Nordosten der naturräumlichen Haupteinheit des „Weser-Aller-Tieflands“ innerhalb der Oberen Allerniederung. Das weitgehend ebene Gelände weist im Bereich der Potenzialfläche Höhenlagen um die 52 m ü. NN auf. Geologisch ist der Bereich am Rande der Allerniederung von Flugsanden und einzelnen kleinräumigen Binnendünen geprägt, auf denen sich Ranker und Dünen-Podsole entwickelt haben. Die Potenzialfläche wird trotz der kargen Böden weitgehend intensiv ackerbaulich genutzt, wobei die Böden aufgrund ihres schlechten Wasserspeichervermögens bewässert werden. Vermutlich infolge der schlechten Bodenverhältnisse sind insbesondere im südlichen und westlichen Teil der Potenzialfläche vglw. viele kleinere Feldgehölze vorhanden.

Relevante landschaftliche Vorbelastungen gehen von einer westlich benachbarten 110 kV-Freileitung und in geringerem Umfang von den technischen Beregnungs- und Abwasserverregnungsanlagen aus.

3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter

Bewertung

3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen

Im Umkreis von bis zu 2 km Entfernung zur Potenzialfläche sind mit Päse/Höfen, Ahnsen, Seershausen, Ohof und Eltze (Region Hannover) insgesamt fünf Ortschaften der Potenzialfläche benachbart. Eine ungünstige Exposition gegenüber der Potenzialfläche weisen die Ortschaften Ahnsen (im Nordosten, stromabwärts zur Hauptwindrichtung) und Seershausen im Osten der Potenzialfläche auf. Für beide Ortschaften können zeitlich begrenzt Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und Reflexionen bei tiefstehender Sonne auftreten. Für Ahnsen können darüber hinaus aufgrund der Lage stromabwärts zur Hauptwindrichtung Belästigungen durch vglw. hohe Schallimmissionen nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Berücksichtigung eines 1.000 m Schutzabstands zu Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs bereits auf Ebene des gesamträumlichen Planungskonzepts können übermäßige, unzumutbare Beeinträchtigungen jedoch ausgeschlossen werden.

Die Orte Päse/Höfen, Ohof und Eltze werden aufgrund vorhandener Waldgebiete, welche eine wirkungsvolle Abschirmung gegen die Potenzialfläche bieten, bzw. aufgrund der größeren Entfernung zur Potenzialfläche keine abwägungsrelevanten Beeinträchtigungen erwartet.

Visuelle Beeinträchtigungen können sich für die kleinen Siedlungsflächen Gut Hardesse und Warmse im Norden der Potenzialfläche ergeben. Diese sind jedoch zeitlich eng begrenzt und können lediglich über die Mittagsstunden im Hochwinter bei tiefstehender Sonne auftreten.



3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)

Im Rahmen der avifaunistischen Übersichtskartierung der Potenzialfläche 2013 wurde im Süden der Potenzialfläche im Bereich der B 214 zunächst ein wahrscheinliches Brutrevier

Positive Umweltauswirkung Keine relevante Umweltauswirkung Leicht negative Umweltauswirkung Deutlich negative Umweltauswirkung Sehr deutlich negative Umweltauswirkung



Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen

Gebiet: Seershausen 01

des Rotmilans festgestellt. Das abgegrenzte Revier überschneidet sich im Süden kleinräumig mit der Potenzialfläche, sodass teilträumlich von einem pot. signifikant erhöhtem Tötungsrisiko ausgegangen wurde. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden dem ZGB indes zusätzliche Kartierungsergebnisse einer durch das Büro LaReg 2013/2014 im Auftrag der BayWA.r.e. Wind GmbH erstellten Brutvogeluntersuchung übergeben. Im Rahmen dieser Untersuchungen konnte der Brutverdacht von Biodata (2013) nicht bestätigt werden. Vor diesem Hintergrund geht auch die zuständige untere Naturschutzbehörde des LK Gifhorn gem. einem dem ZGB vorliegenden Schreiben aktuell nicht davon aus, dass hier ein regelmäßig besetzter Rotmilan-Brutplatz besteht. Von einem signifikant erhöhten Tötungsrisiko ist somit aktuell nicht auszugehen. Dennoch ist nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen, dass der zugehörige Horst bisher lediglich übersehen wurde. Aus diesem Grund muss im südwestlichen Teil der Potenzialfläche mit einem erhöhten Planungsrisiko gerechnet werden.

Im äußersten Norden überschneidet sich die Potenzialfläche mit einem VB für Natur und Landschaft. Das kleinräumige Vorbehaltsgebiet umfasst eine geradlinige Allee, die auf das Gut Hardesse zuläuft sowie mehrere von Gehölzen umfriedete großräumige Ackerschläge. Durch Berücksichtigung der Allee sowie der Gehölze im Rahmen der Detailplanung eines potenziellen Windparks sind negative Auswirkungen vermeidbar. Ein gewisses Konfliktpotenzial besteht jedoch in der Tatsache, dass die Strukturen als Jagdhabitat des Rotmilans geeignet erscheinen, was verschiedene Jagdflugsichtungen im Rahmen der avifaunistischen Übersichtskartierung im Raum zwischen Warmse und Gut Hardesse belegen. ~~Im Rahmen der für die Potenzialfläche durchgeführten avifaunistischen Übersichtskartierung wurde ein wahrscheinliches Brutrevier des stark kollisionsgefährdeten Rotmilans im Umfeld der südwestlich benachbarten B-214 abgegrenzt. Die Potenzialfläche ragt im südwestlichen Teil in das Brutrevier hinein. Da innerhalb des kompakten Brutreviers mit einem statistisch signifikant erhöhten Flugaufkommen der Tiere zu rechnen ist, sind im Überlagerungsbereich im Zusammenhang mit der Errichtung von WEAn artenschutzrechtliche Konflikte i.V. mit § 44 BNatSchG, ausgelöst durch ein deutlich erhöhtes Kollisionsrisiko, absehbar. Das Konfliktpotenzial kann jedoch durch einen Verzicht auf den südwestlichen Teil der Potenzialfläche erheblich verringert und artenschutzrechtliche Verbote mit großer Wahrscheinlichkeit vermieden werden.~~

~~Im äußersten Norden überschneidet sich die Potenzialfläche mit einem VB für Natur und Landschaft. Das kleinräumige Vorbehaltsgebiet umfasst eine geradlinige Allee, die auf das Gut Hardesse zuläuft sowie mehrere von Gehölzen umfriedete großräumige Ackerschläge. Durch Berücksichtigung der Allee sowie der Gehölze im Rahmen der Detailplanung eines potenziellen Windparks sind negative Auswirkungen vermeidbar.~~

3.1.3 Wasser

Auf der Potenzialfläche sind keine Gewässer vorhanden. Eine Beeinträchtigung kann ausgeschlossen werden.



3.1.4 Landschaft

Auf der Potenzialfläche kommt es durch die Errichtung von WEAn zu einer deutlichen technischen Überprägung des Landschaftsbilds. Das Konfliktpotenzial nimmt auf der Potenzialfläche von Ost nach West sukzessive zu, da sich das Gebiet hier an ein benachbartes Landschaftsschutzgebiet annähert („Hagenbruch“). Das Ausmaß der negativen Auswirkungen wird jedoch durch die vorhandenen Vorbelastungen durch die sichtbaren und lärmverursachenden Verkehrswege von B 214 und B 188 sowie die westlich verlaufende Hochspannungsleitung und einzelne Beregnungsanlagen relativiert. Eine schwerwiegende Beeinträchtigung vorhandener Qualität ist nicht erkennbar.

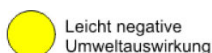
Im Westen ~~ist~~ grenzt das Landschaftsschutzgebiet „Hagenbruch“ in der Region Hannover ~~der~~ direkt an die Potenzialfläche ~~benachbart an~~. Dieses stellt explizit die historisch gewachsene



Positive



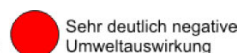
Keine relevante
Umweltauswirkung



Leicht negative
Umweltauswirkung



Deutlich negative
Umweltauswirkung



Sehr deutlich negative
Umweltauswirkung



Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen

Gebiet: Seershausen 01

Kulturlandschaft mit grünlandgeprägter Landnutzung und tw. noch kleinen Parzellenstrukturen, die von Gehölzreihen und Hecken begrenzt werden, unter Schutz. Dieser Kulturlandschaftstyp setzt sich nach Osten hin in den LK Gifhorn fort und wird durch die Potenzialfläche – insbesondere in der Westhälfte - durch WEAn deutlich technisch überprägt. ~~Aufgrund~~ Um eine übermäßige Dominanz der WEAn sowie eine Einengung des hier vglw. schmalen LSG (tw. <1.000 m) und damit eine Kollision mit den Schutzzielen des Gebiets zu vermeiden, sollte in diesem Bereich ~~der~~ eine Mindestentfernung von 500 m zum LSG eingehalten werden. Im südlichen Teil der Potenzialfläche beträgt der Abstand zum LSG ebenfalls lediglich etwa 200 m. Hier schirmt jedoch ein schmales Waldgebiet das LSG gegen die Potenzialfläche ab, sodass der Abstand als ausreichend anzusehen ist. Unter dieser Voraussetzung sowie unter Berücksichtigung der vorhandenen Vorbelastungen (insbesondere Freileitung) ist eine ~~Kollision~~ Unvereinbarkeit mit den Schutzzielen des Landschaftsschutzgebiets nicht erkennbar.

Die Fernsichtbarkeit ist aufgrund der die Potenzialfläche umgebenden Waldstücke nach Norden, Westen und Süden teils deutlich eingeschränkt. Aufgrund dieser zwischengelagerten Waldgebiete sowie der zusätzlichen funktionalen Trennung und Vorbelastung durch die Bundesstraßen 210 und 188 besteht überdies durch die Nachbarschaft zu einem ca. 3,1 km entfernten geplanten Vorranggebiet für Windenergienutzung der Region Hannover keine Gefahr einer unzumutbaren kumulativen Beeinträchtigung einzelner Landschaftsräume durch zu eng benachbarte und möglicherweise zusammenwirkende Windparks. Lediglich nach Osten hin besteht bis zu den ausgedehnten Waldflächen des Neuen Moores in knapp 5 km Entfernung eine gute Fernsichtbarkeit der Anlagen, was zu Beeinträchtigungen des Landschaftsschutzgebiets infolge der Sichtbarkeit von WEAn am westlichen Horizont (Kulissenwirkung) führt.



3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen

Zum Schutz des LSG „Hagenbruch“ wurde die Potenzialfläche westlich des kleinen dreieckförmigen Gehölzes im Süden von Gut Hardeße zurückgenommen. Auf diese Weise wurde der Mindestabstand zum LSG in diesem Bereich auf rd. 700 m erhöht.

~~Eine umweltfachliche Optimierung des Flächenzuschnitts ist bereits auf Empfehlung und Maßgabe des vertieften Alternativenvergleichs erfolgt (Verzicht auf den westlichsten Teil der Potenzialfläche zum Schutz des LSG „Hagenbruch“).~~

~~Darüber hinaus wurde die Potenzialfläche zum Schutz des kollisionsgefährdeten Rotmilans im Südwesten teilträumlich verkleinert, um eine Überlagerung der Potenzialfläche mit dem im Rahmen der avifaunistischen Übersichtskartierung abgegrenzten Brutrevier der Art zu vermeiden. Im Zuge dieser Vermeidungsmaßnahme wurde die Potenzialfläche von ehemals 114 ha auf knapp 76 ha verkleinert.~~

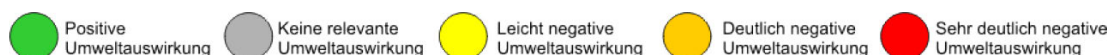
Als Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen sollte die Anlage von Gehölzstreifen entlang des südlichen Ortsrandes von Ahnsen sowie insbesondere am Ostrand von Seershausen zur Sichtverschattung und Schallreduzierung geprüft werden.

Im südwestlichen Teil ist im Zuge der nachgeordneten Zulassungsverfahren aufgrund der Verdachtsmomente bezüglich eines benachbarten Brutvorkommens des Rotmilans zwingend eine detaillierte Raumnutzungsanalyse erforderlich, welche die aktuellen Erkenntnisse überprüft. Sollte hier wider Erwarten doch ein Brutnachweis des Rotmilans gelingen und eine regelmäßige Nutzung des südwestlichen Teils der Potenzialfläche belegt werden können, so ist für einzelne WEAn ggf. ein temporäres Abschalten zu prüfen.

3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche

Vor dem Hintergrund der erfolgten Alternativenprüfung, sowohl auf Ebene der Weißflächenanalyse als auch im Rahmen des vertieften Alternativenvergleichs für den Raum Meinersen, ~~und der bereits durchgeführten Vermeidungsmaßnahmen~~, ist der Standort GF Meinersen Seershausen 01 **aus Umweltsicht als Vorranggebiet für Windenergie geeignet.**

~~Durch die erfolgten Vermeidungsmaßnahmen können s~~ **Schwerwiegende negative Auswirkungen auf**



Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen
Gebiet: Seershausen 01

das Landschaftsschutzgebiet „Hagenbruch“ sowie artenschutzrechtliche Konflikte im Hinblick auf den Schutz des Rotmilans können nach gegenwärtigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden. Dennoch besteht im südwestlichen Teil der Potenzialfläche ein leicht erhöhtes Konfliktrisiko in Bezug auf den Rotmilan, welcher hier häufiger gesichtet werden konnte.

Unvermeidbare Beeinträchtigungen verbleiben ~~jedoch~~ sowohl für das Schutzgut Landschaft als auch für das Schutzgut Mensch durch eine Sichtbarkeit potenzieller WEAn von Ahnsen und Seershausen aus. Die Beeinträchtigungsintensität kann jedoch durch eine optimierte Anlagenplanung sowie durch Maßnahmen zur Sichtverschattung noch weiter reduziert werden.

ungeeignet
geeignet


Positive

Umweltauswirkung



Keine relevante

Umweltauswirkung



Leicht negative

Umweltauswirkung



Deutlich negative

Umweltauswirkung



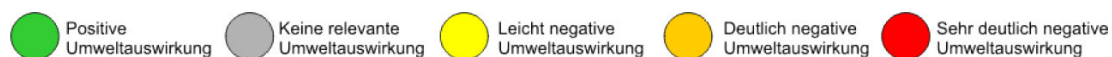
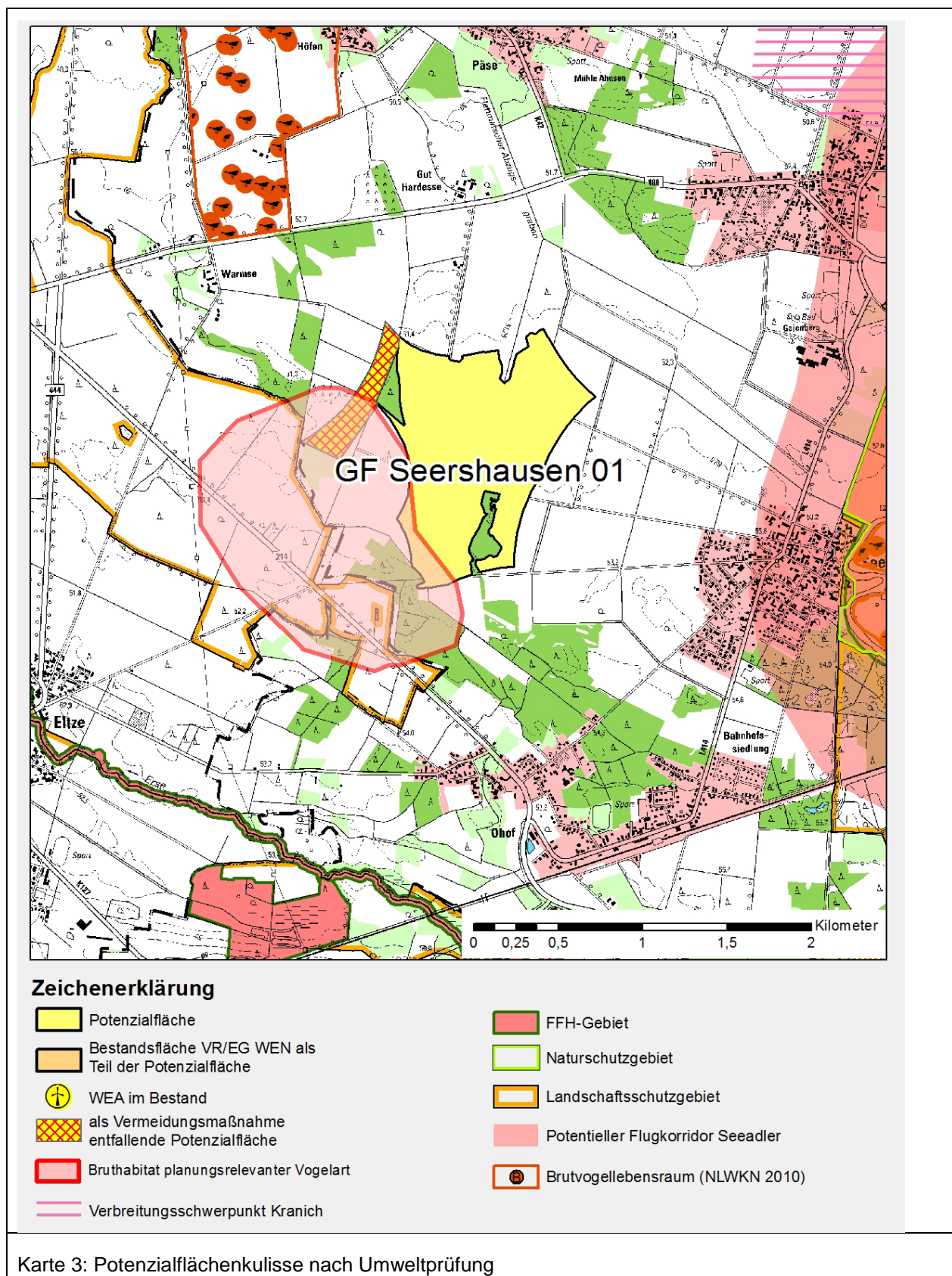
Sehr deutlich negative

Umweltauswirkung

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen

Gebiet: Seershausen 01



Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen**Gebiet: Seershausen 01****3.4 Natura 2000 Gebiete**

Der Potenzialfläche sind die FFH-Gebiete „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“ (DE 3021-331) in ca. 1,6 km, „Erse“ (DE 3427-331) in ca. 1,5 km und „Kammolch-Biotop Plockhorst“ (DE 3527-332) in ca. 1,7 km Entfernung benachbart. Die Schutzziele bzw. Zielarten aller drei Schutzgebiete sind ggü. benachbarten WEAn als unempfindlich einzustufen. Zudem ist die Entfernung von mindestens 1.500 m zur Potenzialfläche verhältnismäßig groß. Das Konfliktpotenzial ist gering.

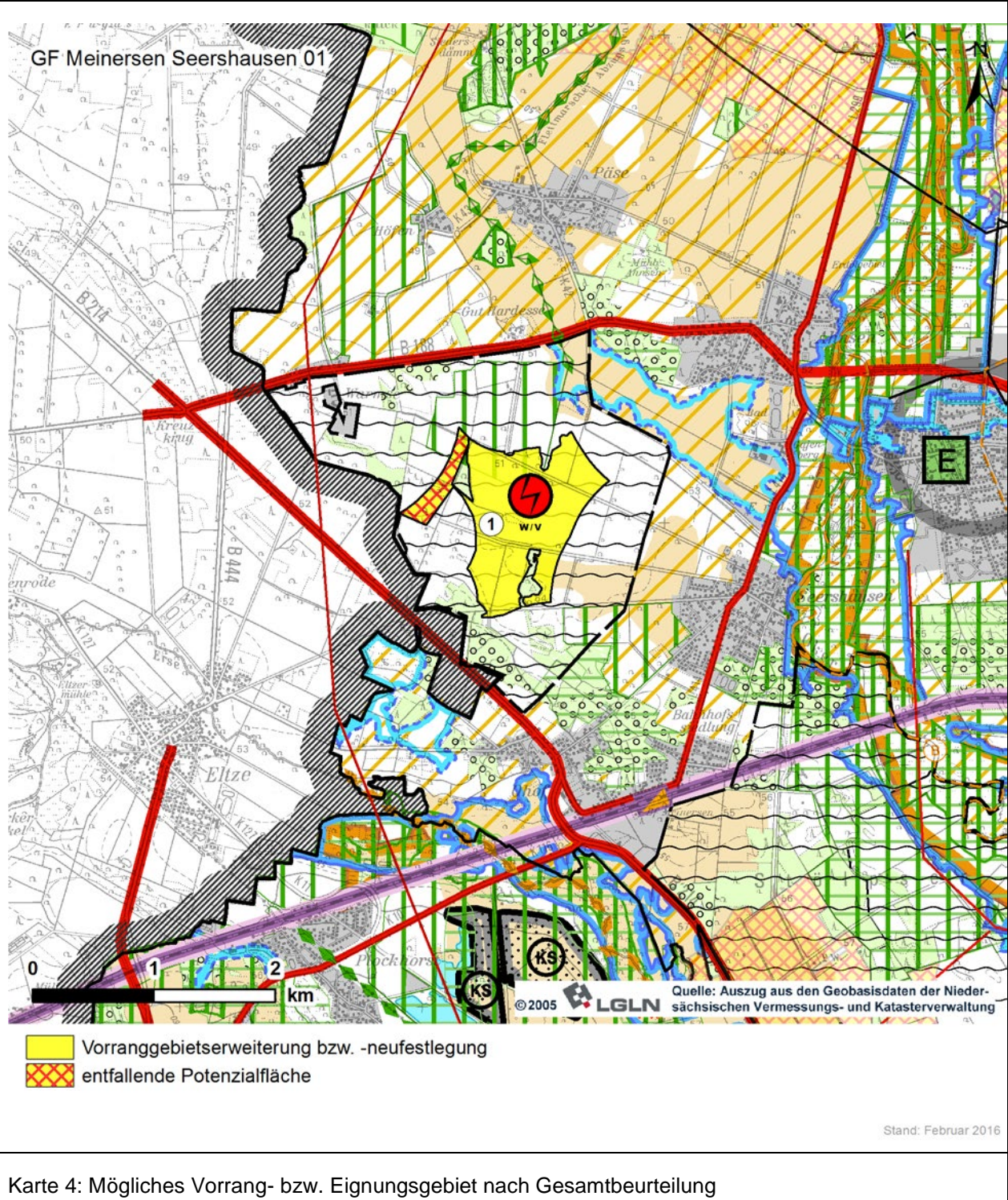
Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen

Gebiet: Seershausen 01

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



Beurteilung der Potenzialflächen

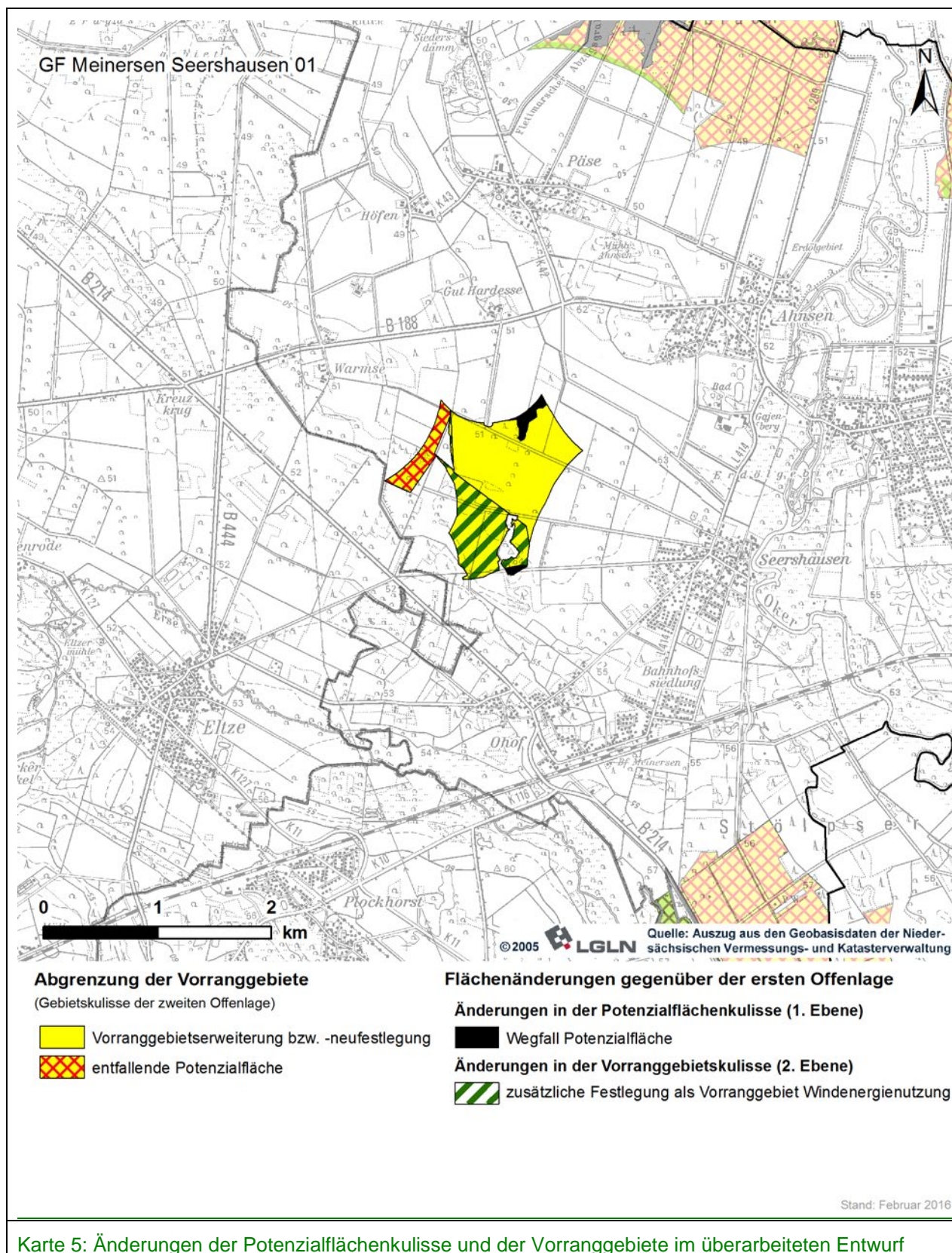
Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen
Gebiet: Seershausen 01

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse				Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen vorhanden. Die Netzaufnahmekapazität ist eingeschränkt. Sie kann nach Aussage des Netzbetreibers hergestellt werden.</p> <p>Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange und des vertieften umweltfachlichen Alternativenvergleichs (siehe gesondertes Dokument) für die Potenzialflächen in den Gebieten im Raum Meinersen führt die Einhaltung des Mindestabstandes von 5 Kilometern zu dem im Vergleich zu anderen Gebieten als günstiger eingestuften Gebiet Seershausen 01 zum Wegfall der nördlichen Potenzialflächen im Gebiet Hillerse 01 <u>A</u> und zum Wegfall der Potenzialflächen in den Gebieten Müden 02 und 03<u>01 in zu optimierender Flächenabgrenzung sowie GF Meinersen Hillerse 01 C</u>. Die Potenzialfläche im Gebiet Seershausen 01 ist grundsätzlich für eine Windenergienutzung geeignet. Sie wird in optimierter Form als Vorzugsvariante empfohlen. Der Empfehlung wird gefolgt.</p> <p>Keine der benachbarten Ortschaften ist mehr als 120° durch das potenzielle VR WEN eingekreist.</p> <p>Die Potenzialfläche wird am Westrand durch Rücknahme eines schmal ausgeprägten Bereiches westlich eines Gehölzes verkleinert, um durch eine Vergrößerung des Mindestabstands zum benachbarten LSG „Hagenbruch“ von 0 auf 500 m die negativen Umweltauswirkungen auf das LSG infolge einer technischen Überprägung der historischen Kulturlandschaft zu vermindern. Darüber hinaus wird eine stärkere Bündelung der Windenergienutzung erreicht.</p> <p>Die Potenzialfläche liegt im Südwesten im Bereich eines Brutreviers des Rotmilans. Da in diesem Bereich das Auftreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG nicht auszuschließen ist, entfällt diese Teilfläche für die Festlegung als Vorranggebiet Windenergienutzung.</p> <p>Sollten die Entwicklungsvorstellungen der Samtgemeinde Meinersen Berücksichtigung finden (siehe 2.7), so würde die geplante Siedlungserweiterung im Westen von Seershausen zu einer Reduzierung der Potenzialfläche an deren östlicher Seite führen.</p> <p>Die verbleibende Potenzialfläche wird als Vorranggebiet Windenergienutzung in das Beteiligungsverfahren gegeben.</p>				+
Statistik				
Merkmal	Größe in ha	(Mögl.) WEA Anzahl	(Potenzielle) installierte Leistung in MW	
neues Vorranggebiet	76 <u>109</u>	57	45 <u>21</u>	
VR WEN Bestand	-	-	-	
Summe	76 <u>109</u>	57	45 <u>21</u>	

Beurteilung der Potenzialflächen

Landkreis Gifhorn, Samtgemeinde Meinersen

Gebiet: Seershausen 01



Karte 5: Änderungen der Potenzialflächenkulisse und der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf